



SEIT 2020

::kunst-projekte:: der [galerie]studio38 **PRESSEINFORMATION**
BILDER.WORTE.TÖNE.CORONA AM 20. IM 20.

TERMIN
WAS
WO

Mittwoch, 20. Mai 2020
ONLINE-VERNISSAGE & LESUNG – (VIDEO)PRÄSENTATION BIS ENDE DES SHUTDOWN
AUSSTELLUNG bis 18. Juni täglich ab 10 Uhr
Osteria Allora Wallensteinplatz 5, 1200 Wien

WAS
WER

FAMILIEN . GESCHICHTE . BRIGITTENAU
erzählt von **Brigitta Grani**, Bilder von **Raffaello Grani**

WWW

galeriestudio38.at/**CORONART** galeriestudio38.at/**KUNST_20** galeriestudio38.at/**LITERATUR_20**

Eine Brigittenauer Familiengeschichte als Zeitdokument!

Ab 20. Mai wird das Kunst-Projekt „Familien . Geschichte . Brigittenau“ – online und als reale Ausstellung vorgestellt, bei dem Brigitta Grani ihre eigene Geschichte und die ihrer seit 5 Generationen im 20. Bezirk ansässigen Familie erzählt. Das Fotomaterial dieser Zeitreise wurde von ihrem Sohn Raffaello zu aufwändigen Collagen verarbeitet.

Brigitta Granis Urgroßeltern, Jakob und Katharina Viczen, sind um 1870 aus Hasprunka in der damals ungarischen Slowakei in die Brigittenau eingewandert. Der Großvater Franz Johann ist bereits hier geboren und bis zu seinem Tod hier geblieben. Die Großmutter Emilie ist 1908 aus Mähren eingewandert und lebte bis zuletzt in der Brigittenau.

Die Erzählerin spannt den Bogen von ihnen zu ihrem Vater und seiner Schwester in den 20er und 30er Jahren bis zu ihrer Mutter, die ebenfalls eines Tages in die Brigittenau kam. Die kleinen Episoden über die einzelnen Schicksale sind manchmal recht traurig und zwischendurch auch heiter: Brigittas eigene Geburt und die ihrer Schwester, der erste Urlaub in Italien und der Umzug Anfang der 70er Jahre in die heiß begehrte Gemeindewohnung im Franz-Koblizka-Hof in der Adalbert-Stifter-Straße, wo Grani nach dem Tod ihrer Eltern nun wieder wohnt.

Raffaello Grani hat die Erzählungen seiner Mutter in 9 collageartigen Bildtafeln illustriert. Dabei werden sowohl die verschiedenen Zeitebenen, Erinnerungsstücke (ein Originalstoff aus den 50ern) als auch die dargestellten Personen auf den alten Fotos lebendig. Besonders berührend ist jene Bildkomposition, welche die Eltern Erwin und Steffi Viczen von Kind an bis kurz vor dem Tod zeigt – in der Art, wie der bekannte amerikanische Fotograf Richard Avedon einst Menschen portraitierte.

2020 - 120 Jahre Brigittenau

„In der am 27. Mai 1899 eingebrachten Genehmigung eines neuen Landesgesetzes wurde ...die Abtrennung der Brigittenau von der Leopoldstadt und die Schaffung des 20. Bezirkes bestätigt. Am 24. März 1900 war es soweit: Die Verordnung trat in Kraft.“
(Quelle: wien.gv.at)

Der Verein kunst-projekte nimmt dies zum Anlass, bei seiner seit 2011 bestehenden Reihe bilder.worte.töne unter dem Titel DER 20. GESTERN – HEUTE – MORGEN im ersten Halbjahr 2020 Kunstschaffende mit speziellem Brigittenau-Bezug zu präsentieren.

KURZBIOGRAPHIEN:

Brigitta Grani (Viczen) wurde 1953 in Wien geboren, wuchs in der Brigittenau auf, Ausbildung Textildesign Spengergasse, ging 1974 nach Osnabrück (D), lebt seit 2007 wieder in Wien 20. Künstlerisch tätig im Bereich Malerei & Gobelin-Weberei.

Raffaello Grani wurde 1991 in Osnabrück (D) geboren, 2007 Übersiedlung nach Wien, Matura in Wien, Borg 20 Karajangasse, Abendkolleg Spengergasse für Multimedia Art, freischaffend tätig.

PRESSEFOTOS AUF ANFRAGE WENN NICHT ANDERS ANGEGEBEN: © KUNST-PROJEKTE

KONTAKT: Ursula Pfeiffer verein ::kunst-projekte:: zvr 123612155 Tel. 0680.128.2380

Sollten Sie in Ihrer Redaktion nicht der richtige Empfänger dieser PRESSEMITTEILUNG sein, teilen Sie uns bitte mit, an wen wir uns in Zukunft wenden dürfen.